



Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen

www.gymnasium-renningen.de

Nr. 3 – 2024/2025

10. April 2025

Ein gelungener PROM-Abend

Am 21. März 2025 wurde unsere Aula zum Schauplatz einer ganz besonderen Veranstaltung: Die Schülerdisco stand dieses Jahr unter dem Motto PROM – und verwandelte sich für einen Abend in einen festlich dekorierten Tanzsaal. Eingeladen hatte die SMV die gesamte Schülerschaft, und viele Gäste erschienen in eleganter Abendkleidung, um gemeinsam zu feiern. Wer eine kleine Pause vom Tanzen brauchte, konnte sich im Foyer erholen – dort wartete die Kursstufe mit einem vielfältigen Verpflegungsangebot: alkoholfreie Cocktails, Zuckerwatte, Crepes, Hot Dogs und viele weitere Leckereien machten den Abend auch kulinarisch zu einem Erlebnis.

Für die Musik sorgte Herr Kunhegyesi, der sich freundlicherweise als DJ zur Verfügung stellte und mit seinem Gespür für die richtige Stimmung die Tanzfläche füllte. Ein herzliches Dankeschön geht an ihn! Ebenso an den Arbeitskreis Schülerdisco, der die Aula mit unzähligen Sternen sowie goldenen und silbernen Luftballons festlich dekoriert hatte – eine Atmosphäre fast wie im Film. *Claudia Heisenberg, Karsten Lekies*



Conversation Day am 21. März 2025

Das Deutsch-Amerikanische Zentrum Stuttgart bietet Oberstufenschüler*innen die Möglichkeit, sich mit US-Amerikaner*innen zu unterhalten und so mehr Selbstsicherheit in Gesprächssituationen zu erlangen.

Am 21. März, also knapp eine Woche vor den Kommunikationsprüfungen, war es für die Schüler*innen der beiden Englisch-Leistungsfächer der Kursstufe 2 soweit: Vier amerikanische Freiwillige kamen einen Vormittag zu uns an die Schule und boten unseren Schüler*innen die Gelegenheit, die eigenen Englischkenntnisse in spontanen Kommunikationssituationen einzusetzen.

So vielfältig wie die zusammentreffenden Menschen waren auch die Gesprächsthemen: von A wie American Dream über K wie Karriere, P wie Politik und S wie Sport bis hin zu Z wie Zuwanderung reichte das Spektrum.

Spaß und Begeisterung auf beiden Seiten sorgten dafür, dass die 15 Minuten pro Schüler*in vergingen wie im Fluge. Wir bedanken uns bei Kathrin Büttner und Lindsey Günther vom DAZ für die Organisation des Tages und bei den vier Volunteers für die anregenden und kurzweiligen Diskussionen.

Katrin Freckmann



Robo-AG News: 16 Teams in Mannheim, zwei in Nürnberg, eines bei der EM

Am Samstag, den 15. Februar, machten sich 16 der insgesamt 17 Teams der Robo-AG hochmotiviert auf den Weg zum Qualifikationsturnier nach Mannheim. Frühmorgens ging es mit dem Bus los, da die ersten Läufe bereits um 10.30 Uhr starteten. Das Gymnasium stellte insgesamt acht Teams in der Einsteiger-Kategorie „Rescue Line Entry“ sowie sechs Teams

in der Fortgeschrittenen-Kategorie „Rescue Line“. Ziel ist es jeweils einer schwarzen Linie zu folgen, wobei Hindernisse, Bumper, Wippen und Rampen überwunden sowie Abbiegepunkte richtig interpretiert werden müssen. Vollendet werden kann ein Parcours mit der Rettung von „Opfern“ in Form von silbernen und schwarzen Kugeln. In mehreren Läufen pro Tag mussten die Roboter autonom mit den Parcours zurecht kommen. Zwischen den Läufen wurden Lichtwerte angepasst, die Sensorengenauigkeit verfeinert, Ketten geputzt, der Code angepasst und vieles mehr, um sich möglichst gut zu präsentieren.



Ponys & Co. am Wintertag

Am Kober Hof in Renningen wurden unsere 27 Schülerinnen zuerst vom freundlichen Hoffhund begrüßt. Frau Kober stellte uns dann die Hasen, Hühner, Ziegen und Schafe vor, die gestreichelt werden durften. Nach dem Ponyputzen wurden die Schülerinnen in Gruppen eingeteilt und durchliefen nacheinander mit viel Engagement vier Stationen: Ausmisten, Ponys führen, Pferdequiz und Reiten. Frau Kober informierte und erklärte geduldig und half, wo es nötig war. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein lehrreicher und abwechslungsreicher Vormittag, der viel Spaß gemacht hat! *Christine Bollinger*

Da kamen das Abendessen und die Übernachtung in der Jugendherberge im zu diesem Zeitpunkt winterlichen Mannheim am Ende des ersten Wettkampftages genau recht. Am Sonntag ging es schließlich weiter mit den Läufen.

Schön war außerdem, dass in Mannheim mit Lars Bosch und Florian Litzen zwei ehemalige Schüler des Gymnasiums, die ihrerseits sehr erfolgreich in der Robo-AG waren, als Schiedsrichter tätig waren und somit den Wettbewerb von der „anderen Seite“ aus bereicherten.

Die wirklich starke Konkurrenz erschwerte es unseren Teams, aber das gehört zu einem Wettkampf eben dazu. Jeder hat an den beiden Wettkampftagen sein Bestes gegeben, sodass es am Ende für je ein Team aus Line (Gigachads) und einem aus Line Entry (Stockfish) für die Teilnahme an der German Open gereicht hat.

Vom 13. bis 16. März fand dann schließlich die diesjährige German Open des RoboCup (Junior und Major) in der Messe Nürnberg statt. Qualifiziert hatten sich die turniererprobten „alten Hasen“ Gigachads (Linus Ehrentraut, 9c, Uyanga Baumann und Magnus Ehrentraut, beide Klasse 8a), außerdem das hochmotivierte Team „Stockfish“ (Ajitesh Rohilla, Samedh Shingne und Chinmay Natu, alle Klasse 7b) in der Einsteigerkategorie „Rescue Line Entry“. In insgesamt 5 (Line Entry) bzw. 6 Läufen (Line) gaben die Teams ihr Bestes. Schon beim Qualifikationsturnier zeichnete sich ab, dass die Konkurrenz sehr stark ist. Dennoch konnten beide Teams gute Ergebnisse zielen. Für Stockfish war es das erste Mal, dass sie sich für diesen Wettbewerb qualifizierten. In einigen Läufen konnten sie zeigen, wie gut sie sind, bei anderen hatten sie leider etwas Pech, trotzdem landeten sie bei 62 teilnehmenden Teams im guten ersten Drittel.

Für die Gigachads reichte es sogar für den vierten Platz, was zwar erst einmal undankbar klingt, aber für eine Qualifikation zur EM gereicht hat. Für sie geht es Anfang Juni nach Bari, Italien. *Kerstin Plaschka*



Lindencenter Stuttgart

Farben, Ornamente und die Kunst des schönen Schreibens. Wir bekamen zu den Themen Kalligrafie, Handschriften und Bücher eine Führung in der Abteilung Orient.



Ski und Snowboard-Fun am Fellhorn

Beim diesjährigen Wintersporttag machten sich die Skifahrer und Snowboarder frühmorgens um 5:40 Uhr auf den Weg nach Oberstdorf. Die Freude, mal was anderes zu machen als in der Schule zu sitzen, war groß, auch wenn die Wettervorhersage nicht die besten Bedingungen versprach. Trotz der teils schlechten Sicht auf den Pisten hatten alle jede Menge Spaß. Am Nachmittag traten wir die Rückfahrt an und kamen um 19:15 Uhr wieder in Renningen an. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Anmerkung der Redaktion: die Autorinnen möchten nicht genannt werden, sind aber aus den 10. Klassen und haben den Artikel nicht ganz freiwillig geschrieben!



JtFO-Wettkampf der Mädchen im Geräteturnen

Am 12.02.2025 fuhren die Mädchen des JtFO-Teams in Begleitung ihrer Leiter zum „Jugend trainiert für Olympia“-Wettkampf in Wernau. Nach der Ankunft in der Sporthalle gab es leider einige Startschwierigkeiten, da wir als Gymnasium, aus uns unerfindlichen Gründen, nicht am angemeldeten P-Stufen Wettkampf, sondern nur am Kür-Wettkampf teilnehmen durften. Obwohl die Mädchen nicht darauf trainiert hatten und sich nun deutlich stärkeren und älteren Gegnerinnen gegenübersehen, ließen sie sich nicht von ihrer positiven Haltung abbringen und turnten ihre Übungen sauber und mit viel Engagement. So schlossen sie den Wettkampf mit 97,8 Punkten ab und belegten den 8. Platz. Die Mädchen waren sehr zufrieden mit ihren Leistungen und froh, eine der älteren Mannschaften besiegt zu haben. Alles in allem war es ein erfolgreicher Wettkampf, und wir hatten sehr viel Spaß.

Joshua Berg, 9b



Jugend trainiert für Olympia

Basketball WK1 (U20)

Am Donnerstag, den 13. März, machte sich ein kleines Team bestehend aus 5 Spielern mit Herrn Weeber auf den Weg nach Ludwigsburg zum Kreisfinale im Basketball. Nach erfolgreich überstandener Vorrunde ging es im Halbfinale gegen die Schule aus Kornwestheim. Nachdem die Jungs zur Halbzeit noch mit 11:22 zurücklagen, haben sie sich in der 2. Halbzeit enorm gesteigert und zurückgekämpft. Sie ließen nur 6 Punkte des Gegners zu, erzielten selbst 20 und machten so den Finaleinzug klar. Im Finale musste man sich dann knapp gegen extrem gut besetzte Ludwigsburger geschlagen geben und beendete das Turnier mit einem tollen 2. Platz. Ein voller Erfolg für die Basketballer!



Fußball WK2 (U17)

Nachdem sich die WK2 der Jungs im Herbst gegen die Schulen aus Rutesheim und Leonberg durchsetzen konnte, ging es am Dienstag, den 18. März, zum Kreisfinale nach Böblingen. Bei strahlendem Sonnenschein ging es gegen die zwei Schulen aus Böblingen sowie gegen das Schickhardt Gymnasium Herrenberg. Leicht geschwächt im Vergleich zur Vorrunde tat sich die Mannschaft des Gymnasiums Renningen schwer. Einer 0:2 Auftaktniederlage folgten ein 0:5 und ein 1:5. Das Erreichen des Kreisfinals als mit Abstand jüngstes Team bleibt dennoch ein toller Erfolg.

Hannes Löffler



HEUREKA-Wettbewerb

Es ist schon Tradition, dass wir am Schülerwettbewerb HEUREKA! Mensch und Natur mit den NwT-Kursen der Klassen 8 teilnehmen. Im November haben die Schüler:innen in die-

sem naturwissenschaftlichen Online-Wettbewerb Fragen zu den Themen „Mensch und Tier“, „Natur und Umwelt“ und „Technik und Fortschritt“ beantwortet. Ausgewertet wurde auf Schul-, Landes- und Bundesebene. Rafael Zenner (8d) hat auf Landesebene den 2. Platz erreicht. Auf Schulebene erreichte Florian Reese (8d) den 1. Platz, Deon Förster (8a) den 2. Platz, Maja Krestel (8d) und Lene Treulieb (8b) erreichten den 3. Platz. Alle Teilnehmer:innen an dem Wettbewerb haben einen Preis erhalten.

Herzlichen Glückwunsch an alle!!!

Belkis Güngör



Bunte Faschingsfeier zum Start in die Ferien

Am letzten Schultag vor den Faschingsferien wurde am Gymnasium kräftig gefeiert. Schüler und Lehrer versammelten sich in der 6. Stunde nach einer fröhlichen Polonaise durchs Schulhaus im Foyer. Hier fand die Preisverleihung für die besten Kostüme statt. Von fantasievollen Einzelkostümen bis hin zu ausgefallenen Gruppenkostümen war alles dabei. Auch einige Lehrer hatten sich verkleidet: Zur bestverkleideten Lehrerin wurde Frau Schäfer gekürt, die mit ihrem originellen Kostüm alle begeisterte. Für die musikalische Stimmung sorgte die Big Band des Gymnasiums, die mit ihrem schwungvollen Auftritt das Foyer zum Beben brachte und entscheidend zur ausgelassenen Atmosphäre beitrug. Ein herzlicher Dank geht an die SMV und den Arbeitskreis Fasching, allen voran Arno Reinicke aus der KS2, die mit viel Engagement und Organisationstalent diese gelungene Feier auf die Beine gestellt haben. *Claudia Heisenberg, Karsten Lekies*



Bunte Motto-Woche an unserer Schule

Vom 17. bis 21. März hat die SMV unsere Schule mit einer bunten und kreativen Motto-Woche belebt. Jeder Tag stand unter einem anderen Motto – und viele Schülerinnen und Schüler kamen voller Begeisterung verkleidet in die Schule. Ob mit Kochtöpfen statt Taschen, im Gruppenkostüm, als Kindheitshelden, im Schlafanzug oder verkleidet als Rentner – die gesamte Woche war geprägt von Kreativität, Humor und einem tollen Gemeinschaftsgefühl. Die Aktion sorgte für gute Laune, lustige Anblicke auf den Gängen und jede Menge Gesprächsstoff. Ein herzliches Dankeschön an den AK Mottowoche der SMV für die Organisation – wir freuen uns schon auf die nächste Motto-Woche!

Karsten Lekies, Claudia Heisenberg, Krawattenträger der 10b



Renningen wieder sauber :-)

Am 08.03.2025 trafen sich viele Bürger und Bürgerinnen, um in Renningen und Umgebung Müll aufzusammeln. Darunter befand sich auch Frau Franke mit Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Renningen und deren Eltern. Eine Gruppe von uns lief bei sonnigem Wetter am Rankbach von Malsheim in Richtung Weil der Stadt entlang. Dort fanden wir sehr viel Müll, den Menschen einfach dort hinterlassen hatten. Neben Zigarettenstummel, Silvestermüll, Plastik und Tetrapacks fanden wir auch viele Wahlplakate, ein Feuerzeug, Pfandflaschen und tote Tiere.



Der größte Fund war jedoch eine Flaschenpost, die wir im Rankbach entdeckten. Darin befanden sich ein Brief und drei Cent. Die andere Gruppe putzte das Gelände rund um un-

sere Schule. Danach trafen sich alle Müllsammler und Müllsammelinnen wieder am Bauhof und bekamen als kleine Belohnung etwas zu essen (Fleischkäse/Käsebrötchen) und zu trinken (Cola, Fanta, Saftschorle). Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, und wir würden uns freuen, wenn sich nächstes Jahr noch mehr Helfer und Helferinnen anmelden würden, denn jeder gesammelte Müll zählt und macht Renningen wieder sauber!

Jannik Feuerrohr, Klasse 9a

Schütze dein Bestes- Besuch der Polizei Baden-Württemberg in den 6. Klassen

Am Freitag, den 07.02.2025, bekamen die Klassen der Klassenstufe 6 Besuch von der Polizei im Rahmen des Projektes „Schütze dein Bestes“. Wir sollten lernen, warum das Tragen eines Helms wichtig ist, und welchen Unterschied es bei einem Unfall macht. Damit wir verstanden, warum es so wichtig ist, unser Gehirn zu schützen, besprachen wir die verschiedenen Funktionen unseres Gehirns. Dabei wurde uns bewusst, wie viele Aufgaben unser Gehirn hat. Es steuert nämlich so gut wie alles: von einfachen Bewegungen mit der Hand bis zu komplexem Denken. Außerdem lernten wir, dass man unser Gehirn nicht heilen kann. Wenn es einmal beschädigt ist, trägt man lebenslange Schäden davon. Auch beim Fahrradfahren wird das immer wieder zum Verhängnis. Und damit das nicht passiert, muss man das Gehirn so gut wie möglich schützen. Und hier kommt der Helm ins Spiel: Anhand verschiedener Beispiele wie einer Melone, einem Ei oder Diagrammen lernten wir, dass das Tragen eines Helms über Leben oder Tod entscheiden kann. Wir sahen uns zwei verschiedene Filme an, in denen einer Melone und einem Ei ein Helm aufgesetzt wurde. Während die Melone gegen eine Autotür prallte, wurde das Ei von ungefähr einem Meter Höhe fallen gelassen. Die Experimente hatten eines gemein: Beide Versuchsobjekte gingen ohne den Helm kaputt. Doch als ihnen ein Helm aufgesetzt wurde, hatte die Melone nicht einen einzigen Kratzer und das Ei keinen einzigen Riss. Dies bestätigt, dass es lebensrettend sein kann, einen Helm zu tragen. Dazu sahen wir uns noch einen Film an, bei dem ein Junge ohne Helm auf einer Bundesstraße angefahren wurde. Er war danach nicht mehr in der Lage, die einfachsten Bewegungen durchzuführen. Ein paar Jahre später starb er an den Folgen des Unfalls. Anschließend besprachen wir den richtigen Sitz des Helms und das verkehrssichere Fahrrad. Doch es gibt eine Sache, die genauso wichtig ist, wie zu versuchen, sich bei einem Unfall am besten zu schützen: Zu versuchen, den Unfall zu vermeiden. Wir sprachen über den toten Winkel, Ablenkung und vieles mehr. Über das Thema „Ablenkung“ sahen wir uns noch einen Film an, der ziemlich lustige Situationen zeigte, wenn Leute mit dem Handy in der Hand laufen. Nun sprachen wir noch über die Wichtigkeit von Erkennbarkeit beim Fahrradfahren und wie man sein Fahrrad richtig absichert, da in Baden-Württemberg pro Jahr ein Schaden von 30 Millionen Euro durch Fahrraddiebstahl entsteht. Auch dazu sahen wir einen Film. Schlussendlich haben wir viel gelernt, und ich denke, viele von uns werden ab jetzt besser auf ihre Sicherheit achten.

Es war sehr nett von der Polizei Baden-Württemberg, dass sie sich so viel Zeit genommen hat, um uns dieses Thema näherzubringen.

Noel Merhofe, Klasse 6c



Schüleraustausch mit Mennecey (Französisch Klasse 9)

Zwischen dem 03.02. und dem 07.02. reisten wir, einige Französischschülerinnen und Französischschüler der neunten Klassenstufe, im Rahmen des Schüleraustausches in die französische Partnerstadt Mennecey. Auch dieses Jahr wurde der Austausch von Gymnasium und Realschule gemeinsam organisiert.

Am Montagmorgen begann die Reise für die aufgeregten SchülerInnen sogleich mit einer Geduldsprobe. Durch eine Vollsperrung der A 8 bei Pforzheim verzögerte sich unsere geplante Ankunftszeit. Nach einer langen, ermüdenden Fahrt waren alle wieder bei der Ankunft in Mennecey hellwach. Das erste persönliche Treffen mit den französischen AustauschschülerInnen und unseren Gastfamilien stand bevor. Es folgte ein Abend in der Gastfamilie zum besseren Kennenlernen. Vielerorts wurden Spiele gespielt und die Französischkenntnisse erprobt.

Am nächsten Morgen begann das Programm am Bahnhof mit einem Ausflug in die „Domaine de Chamarande“, einem Schloss mit einer Freiluftausstellung moderner Kunst, wo wir von einer sehr engagierten Kunststudentin Erklärungen zu diversen Skulpturen erhielten. Jedoch alles in schnell gesprochenem Französisch. Leider blieb für die Übersetzungen wenig Zeit und so blieben manche Kunstgegenstände für uns ein Fragezeichen in den Köpfen. Ziemlich kalt und durchgefroren kamen wir am Abend wieder in Mennecey an und waren froh, wieder in unsere Gastfamilien zurückkehren zu können.

Am Mittwochvormittag stand ein sehr aufregendes Ereignis an: Der Besuch des Collège „Parc de Villeroy“ in Mennecey, wo wir zuerst ein deutsch-französisches Projekt zusammen mit unseren „corres“ machten. Im Anschluss daran durften wir mit unseren Austauschpartnern den Unterricht besuchen. So bekamen manche Sexualkundeunterricht auf Französisch, andere durften zuhören, wie die französischen SchülerInnen in Musik vorsingen mussten. Im Geschichtsunterricht konnten wir uns sogar ein wenig mit unseren Kenntnissen beteiligen. Anschließend ging es für alle in die Schulkantine, wo uns ein herzlicher Empfang durch den Schulleiter des Collège, M. Basile sowie durch das Partnerschaftskomitee mit leckeren Häppchen und Limonaden bereitet wurde. Den Nachmittag verbrachten wir unterschiedlich. Viele begleiteten ihre corres zu deren Hobbies, gingen gemeinsam einkaufen oder zu

Burger King.

Gespannt wurde der Donnerstag erwartet. Denn es ging für alle mit der Bahn nach Paris. Dort wurden wir mit dem Anblick der beeindruckenden Kathedrale Notre-Dame begrüßt und gingen weiter zum Einkaufszentrum „Forum Les Halles“,



wo wir eine viel zu kurze Zeit zur freien Verfügung hatten. Eilig setzten wir die Besichtigung fort, über den Louvre bis zur Place de la Madeleine, wo wir ein Museum über die Europäische Union besichtigten. Unsere Schritte beschleunigten sich zusehends auf ein Joggingtempo über die Place de la Concorde, vorbei am Invalidendom bis zum ersehnten Eiffelturm. Dort wurde zum Vergnügen aller selbstverständlich wieder ein Gruppenfoto gemacht. Nach 12 Kilometern in drei Stunden stiegen wir mit müden Beinen, aber um viele Eindrücke reicher in den Zug zurück nach Mennecy. Die Zeit verging wie im Flug und der letzte Abend in den Gastfamilien war gekommen. Gerade waren wir mit unseren „corres“ vertraut und dann stand auch bereits der Abreisetag vor der Tür. Um 8.15 Uhr brachen wir SchülerInnen aus Renningen in Richtung Deutschland auf.

Danke an Mme Petiot für die Organisation des Programms und an unsere Gastfamilien für die freundliche Aufnahme. Ebenfalls wollen wir Frau Schäfer und Herrn Sitzler danken, dass sie dies alles mit uns mitgemacht haben.

On se verra bientôt à Renningen au mois de mai!

Neele Schäfer 9b, Finn Eisenhardt 9a, Vincent Gruber 9a

Jugendparteienforum mit dem Ring politischer Jugend Baden- Württemberg am 18.2.2025

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 nahmen die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 2 aus den Basiskursen Gemeinschaftskunde an einer spannenden Veranstaltung teil, die vom Ring politischer Jugend Baden-Württemberg * organisiert wurde.

Vertreterinnen und Vertreter von CDU, Grünen, FDP und SPD kamen zu uns, um mit den jungen Menschen über aktuelle politische Themen zu diskutieren.

Nach einer kurzen Einführung im Plenum wurden die Abiturientinnen und Abiturienten in Kleingruppen aufgeteilt und hatten dann die Möglichkeit, mit einem jungen Politiker/ einer jungen Politikerin in den direkten Austausch zu gehen. Nach 10 Minuten wechselte der Raum, sodass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit hatten, verschiedene Per-

spektiven kennenzulernen und ihre Meinungen zu äußern. In der ersten Runde diskutierten die Gruppen über die Herausforderungen und Chancen, die die internationale Zusammenarbeit mit sich bringt. Themen wie die Flüchtlingspolitik, die NATO und internationale Handelsbeziehungen standen im Mittelpunkt der Gespräche. Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse und stellten viele Fragen, insbesondere zu den Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen.

In der zweiten Runde lag der Fokus auf der Wirtschafts- und Klimapolitik. Hier ging es unter anderem um die Energie- und die nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Die Veranstaltung bot der Kursstufe 2, die größtenteils das erste Mal wählen durfte, die Gelegenheit, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und ihre Meinungen zu äußern.

Die Schülerinnen und Schüler fanden die Veranstaltung gewinnbringend und interessant, hätten sich jedoch gewünscht, dass auch Vertreter weiterer Parteien an der Diskussion teilgenommen hätten. *Nadia Jargstorff*

* Ring politischer Jugend

<https://rpjbw.de>

Der Ring politischer Jugend engagiert sich für die Belange junger Menschen. Er setzt sich ein für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Demokratie und für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

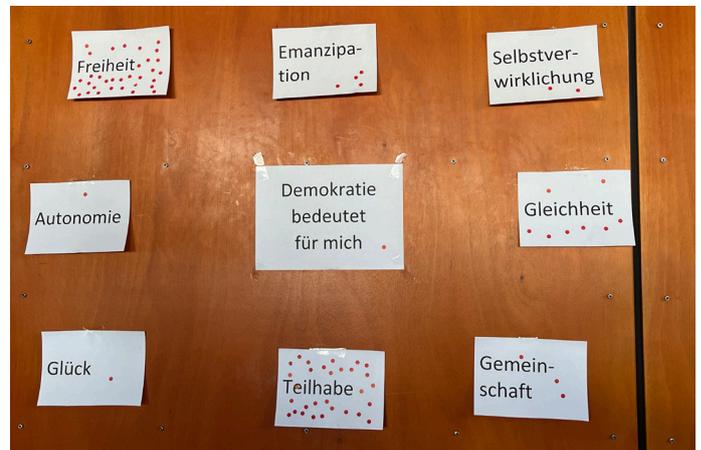
Mitglieder sind die Landesverbände:

Junge Union Baden-Württemberg

Jusos in der SPD Baden-Württemberg

Junge Liberale Baden-Württemberg

Grüne Jugend Baden-Württemberg



Juniorwahl am Gymnasium Renningen: Einblicke in den demokratischen Prozess

In der Woche vor der Bundestagswahl fanden am Gymnasium Renningen die Wahlen im Rahmen der Juniorwahl statt. Wahlberechtigt waren alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 11, die die Möglichkeit hatten, ihre Stimme abzugeben und so einen praktischen Einblick in den demokratischen Wahlprozess zu gewinnen.

Die Juniorwahl ist ein bundesweites Projekt, das es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, in einem geschützten Rahmen ihre eigene Wahlentscheidung zu treffen und so Demokratie hautnah zu erleben. Dabei orientiert sich der Ablauf der Juniorwahl exakt an der echten Wahl. Die Jugendlichen

können aus denselben Parteien und Kandidaten wählen wie die Erwachsenen bei der Bundestagswahl, und ihre Ergebnisse werden ebenfalls in einer bundesweiten Auswertung berücksichtigt. Ziel der Juniorwahl ist es, das Bewusstsein für demokratische Prozesse zu stärken und das Interesse an politischer Partizipation zu wecken. Erst im Juni hatten wir am Gymnasium Renningen eine Juniorwahl zur Europawahl. Nur wenige Monate später standen wir vor der Herausforderung, auch die Juniorwahl zur vorgezogenen Bundestagswahl zu organisieren.

Obwohl die Wahlbeteiligung mit 75,46 % nicht ganz an die der Bundestagswahl herangekommen ist, sind wir sehr zufrieden, zumal der Krankenstand an den Wahltagen sehr hoch war. Die Schülerinnen und Schüler, die es ins Wahllokal schaffen konnten, zeigten sich jedenfalls keineswegs wahlmüde und stellten sich geduldig in die Warteschlange.

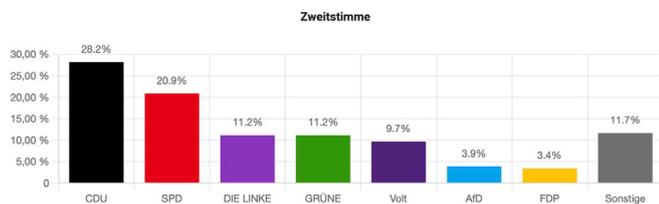
In den Wochen vor der Wahl setzten sich die Jugendlichen intensiv mit den politischen Themen auseinander. Im Gemeinschaftskundeunterricht wurden die Parteiprogramme der verschiedenen politischen Parteien besprochen, das Wahlsystem erklärt und der Wahl-O-Mat genutzt, um den Schülerinnen und Schülern eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu bieten. Dieses pädagogische Angebot half den Jugendlichen, sich inhaltlich mit den politischen Programmen auseinanderzusetzen und ihre Wahlentscheidung auf informierter Basis zu treffen.

Ein großer Dank geht an die Wahlhelfer, die den reibungslosen Ablauf der Juniorwahl ermöglichten. Ihr engagierter Einsatz und ihre Unterstützung haben dazu beigetragen, dass die Wahl trotz der Herausforderungen erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Die Juniorwahl ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Bildung am Gymnasium Renningen und bietet den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Gelegenheit, Demokratie praktisch zu erleben und zu verstehen. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Engagement für die politische Mitbestimmung auch über die Schulzeit hinaus anhält. *Kerstin Janser*

Ergebnis der Juniorwahl am Gymnasium Renningen

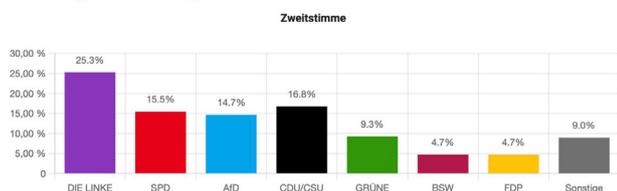
Wahlergebnisse an Ihrer Schule:



Anzahl der Wahlberechtigten: 273
 Anzahl der abgegebenen Stimmen: 206
 Wahlbeteiligung: 75,46%

Ergebnis der Juniorwahl gesamt

Wahlergebnisse insgesamt:



Schulveranstaltung mit Dr. Karsten Dümmel: „Was war die STASI?“ – Ein eindrucksvoller Vortrag, der bewegt

Seit Jahren bereichert Dr. Karsten Dümmel als Zeitzeuge mit seinen eindrucksvollen Vorträgen unsere Schule. In diesem Jahr stand der Vortrag unter dem Thema „Was war die STASI?“, das nicht nur ein historischer Rückblick, sondern auch ein persönlicher Einblick in die Machenschaften des DDR-Überwachungsapparates war.

In seinem Vortrag beleuchtet Dr. Dümmel die Machenschaften der Stasi, die mehr als nur ein Werkzeug der politischen Überwachung war. Er spricht von den systematischen Einschüchterungen, der Denunziation unter Nachbarn, der Zerstörung von Existenzen und der ständigen Angst, in die Fänge der Stasi zu geraten. Besonders eindrucksvoll ist es, wenn Dr. Dümmel von den persönlichen Einschränkungen und Verfolgungen erzählt, die er durch die Stasi erlebte. Durch seine Geschichte wird der Begriff „Überwachung“ lebendig und erschreckend real.

„Ich wollte als Student im Westen leben und arbeiten, aber das wurde mir unmöglich gemacht“, beschreibt Dr. Dümmel seine eigene Zeit im Visier der Stasi. Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 1 hören gespannt zu, als er erzählt, wie er und viele andere in seinem Umfeld durch das System der Stasi systematisch entmutigt und überwacht wurden. Es ist nicht nur ein Vortrag über Geschichte, sondern auch ein Appell an die Freiheit und die Menschenrechte.

Die Schülerinnen und Schüler und die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer sind tief bewegt von der persönlichen Betroffenheit, mit der Dr. Dümmel erzählt. Eine Schülerin sagte: „Ich hätte fast geweint“, was die starke emotionale Wirkung des Vortrags widerspiegelt. Herr Nitschke kaufte nach dem Vortrag sämtliche Literatur, die Herr Dr. Dümmel ausgestellt hatte.

Ein herzlicher Dank geht an den Förderverein des Gymnasiums Renningen, ohne dessen finanzielle Unterstützung solche Vorträge nicht stattfinden könnten. *Kerstin Janser*

Die Nibelungen als Theaterstück für die fünften und sechsten Klassen

Am 25.2. versammelten sich die Klassenstufen 5 und 6 in der Aula für ein besonderes Ereignis - ein Theaterstück. Der Schauspieler Herr Leo präsentierte uns eine interessante, abgewandelte Darstellung der Nibelungensage. Es war ein

Einmannschauspiel, also musste Herr Leo in ungefähr 15 Rollen schlüpfen. Ereignisse wie Schlachten wurden schnell zu besonderen Sportwettkämpfen mit Herrn Leo als Moderator. Der Charakter jeder einzelnen Figur wurde sehr gut dargestellt. Da die meisten zuvor die Geschichte im Unterricht gelesen hatten, verstanden alle die Handlung gut. Es war sehr unterhaltsam und zum Schluss durften wir noch Fragen stellen, beispielsweise, wie lange man braucht, um alle Rollen auswendig zu lernen, oder ob Herr Leo lieber alleine oder mit anderen spielt. Alle Fragen beantwortete Herr Leo, bis zwei Schulstunden schließlich vorbei waren. Es war für uns alle eine tolle Erfahrung, eine so besondere Darstellung der Nibelungen zu sehen. Vielen Dank an unseren Förderverein für die großzügige Unterstützung.

Noel Merhofs, 6c



„Einigkeit und Recht und Freiheit“ – diese drei Worte kennt jeder aus der deutschen Nationalhymne, wobei sie damals viel mehr als nur ein paar politische Schlagwörter waren. Tino Leo stellte den Klassenstufen 9 bis KS1 am 25. Februar 2025 dieses gleichnamige Stück in 45 Minuten, verbunden mit dem Thema der Revolution 1848/49, vor. Mit seiner Mimik, Gestik und dem drastischen Stimmwechsel verkörperte er zehn verschiedene Rollen der Befürworter und Gegner der Demokratie.



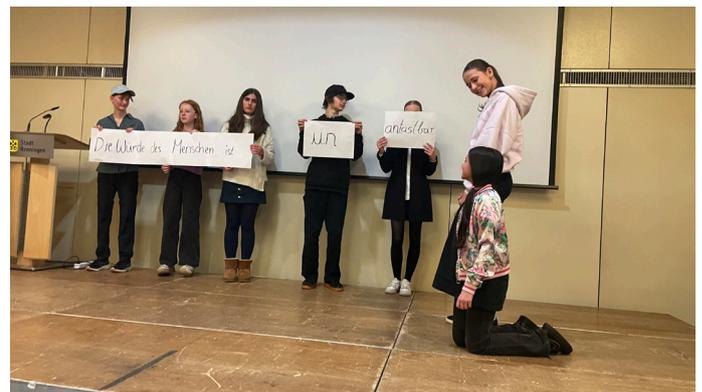
Damit stellte er das Spannungsverhältnis zwischen den Armen und Reichen dar, welches von der ersten Versammlung in der Paulskirche bis zu den blutigen Aufständen reichte und mit den Problemen und Zweifeln im Alltag der Bevölkerung zusammenhing.

Herr Leo demonstrierte uns die Relevanz der damaligen Revolution, da sie das Grundgerüst des Grundgesetzes unserer heutigen Demokratie bildet, und zeigt, wie wichtig es ist, diese zu schützen. Ein großes Dankeschön an den Förderverein des Gymnasiums Renningen für die finanzielle Unterstützung.

Angelina & Stela, 10b

„Unantastbar?“ – Theater-AG beteiligt sich an der Renninger Abendveranstaltung „Angekommen in Renningen“ anlässlich der Anti-Rassismus-Woche

Juchu – wir durften wieder mitmachen! Auch in diesem Jahr war unsere Theater-AG Teil der Renninger Abendveranstaltung anlässlich der Anti-Rassismus-Woche. Das diesjährige Thema lautete „Menschenwürde“ – ein großes Wort, das wir zunächst gemeinsam unter die Lupe nahmen: Was ist das eigentlich, die Menschenwürde?



Sie bedeutet, dass jeder Mensch wertvoll ist – an sich, für sich, unabhängig von Äußerlichkeiten und jeglicher Leistung. Uns kam die Idee, sie wie einen Schatz zu sehen, den jeder Mensch in sich trägt. Auch wenn man ihn manchmal vergisst. „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ – dieser Satz fiel sofort. Klar, er steht so im Grundgesetz. Doch wie ist das im Alltag? Wird die Würde des Menschen tatsächlich nicht antastet?

Unter dieser Fragestellung begannen wir zu improvisieren. Aus unserem Brainstorming entstand eine Szenencollage, die zeigt, dass die Würde sehr wohl immer wieder verletzt wird – durch Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern oder im Berufsleben.

Um das zu verdeutlichen, traten bei jeder Szene Schüler:innen mit Schildern auf, auf denen der Satz „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ stand. Doch wenn in der Szene eine Verletzung der Menschenwürde dargestellt wurde, drehte sich das „un“ auf dem Schild um – für das Publikum war dann nur noch zu lesen: „Die Würde des Menschen ist antastbar.“

Unsere Szenencollage erhielt daher den Titel:

„Unantastbar?“

Mitgewirkt haben engagierte Schüler:innen aus den Klassenstufen 7, 8 und 9 – mit viel Einsatz, Kreativität und Spiel-

freude.

Die Idee stand – doch ob die Aufführung klappen würde? Zugegeben, der Weg war nicht ohne Stolpersteine: krankheitsbedingte Ausfälle bei den Proben, am Abend verschwundene Schilder... Doch flexibel wie wir sind, sprangen Schauspieler:innen ein, und neue Plakate wurden kurzerhand noch am selben Abend geschrieben. Und tatsächlich: Die Aufführung war ein voller Erfolg!

Die Schauspieler:innen der Theater-AG können stolz auf sich sein.

Auch der restliche Abend war für uns ein besonderes Erlebnis:

Dr. Joachim Rücker, ehemaliger Präsident des UN-Menschenrechtsrates, teilte seine Erfahrungen mit uns. Er betonte, dass Menschenrechte Individualrechte seien – schützenswert in jeder Form, im Großen wie im Kleinen.

Bewegend war auch die Lesung aus dem Buch „Angekommen in Renningen“, in dem Geflüchtete von ihrem Ankommen und ihren Erlebnissen in unserer Stadt berichten.

Zum Abschluss durften wir uns am internationalen Buffet stärken – ein Gaumenschmaus zum Ausklang eines inspirierenden Abends.

Für unsere Theater-AG war es eine wertvolle Erfahrung – auf der Bühne und darüber hinaus.

Mitgewirkt haben:

Klasse 7: Letizia Guelfi, Mia Höpfner, Nina Wiens, Valentina Guglielmino, Amelie Kreissl, Ana Martins,

Klasse 8: Luisa Baier, Marleen Ade, Mila Maser, Ilektra Pantazidi, Elli Piatkowski, Emma Sauer

Klasse 9: Adrian Kollmann, Stella Kollmann

Leitung der Theater-AG: Anna-Katharina Vitello



Was machen eigentlich Lehrer am Wochenende?

Ich habe keine Ahnung, ob Schülerinnen und Schüler sich diese Frage tatsächlich stellen. Manchmal, wenn es um eine längst überfällige Korrektur ihrer Klassenarbeiten geht, kommt ein Kommentar aus den Sitzreihen, dass man dies doch auch am Wochenende hätte korrigieren können. In der Woche nach dem 2. Märzwochenende haben zumindest die Schülerinnen und Schüler, deren Lehrerinnen und Lehrer auf dem Bild unten zu sehen sind, keine Klassenarbeiten zurückbekommen. Die 15 Kolleginnen und Kollegen waren gemeinsam im Pitztal und hatten sehr viel Spaß beim Skifahren, Wandern, Wellness, Essen und lustigen Spielen – und gar keine Zeit zum Korrigieren! Vielen Dank an Sarah Reinl fürs Organisieren und wir freuen uns auf den Kollegenausflug im

nächsten Jahr!



Folgende Situation ist sicherlich bekannt: Man wird gefragt (in meinem Fall von Frau Zundel), ob man in Zukunft an einer Veranstaltung teilnehmen möchte, und sagt zu, wohlwissend, dass das Event ja noch nicht so bald ansteht. Dann steht der Termin plötzlich direkt bevor, man erkennt, dass es eine ganztägige Veranstaltung am Wochenende ist und mit Schule zu tun hat. Spätestens dann fragt man sich, was einen geritten hat, sich anzumelden – und zwar zur aim Biko 2025 in Heilbronn.



Die Akademie für Innovation, Bildung und Management richtete am Samstag, den 29. März, eine Bildungskonferenz mit mehr als 70 Programmpunkten aus, bestehend aus Workshops, Lesungen, Impulsvorträgen und interaktiven Formaten. Im Fokus stand die Frage, wie gerechtere Bildungspolitik gelingen kann.

Die Keynote von Prof. Dr. Kurtenbach, basierend auf dem Bestseller „Kinder – Minderheit ohne Schutz“ (Aladin El-Mafaalani, Sebastian Kurtenbach und Klaus Peter Strohmeier), beschäftigt sich mit dieser zentralen Frage. Der Politikwissenschaftler zeigt, mit welchen Veränderungen Kinder heute konfrontiert werden und wie leicht ihre Bedürfnisse aufgrund des demografischen Wandels übersehen werden. Die Forderung der Wissenschaftler ist, die Minderheit „Kinder“ wieder ins Zentrum zu rücken, damit unsere Gesellschaft zukunftsfähig wird. Wer interessiert daran ist, wie das gelingen kann, kann sich den absolut sehenswerten Vortrag

von Prof. Dr. Kurtenbach anschauen (ab Minute 17).



Übrigens, der Termin für die nächste Biko steht bereits fest, und zwar am 20. März 2027. Wir gehen wieder hin! Das sage ich nicht, weil diese Veranstaltung erst wieder in zwei Jahren stattfindet, sondern weil sie neue Impulse setzt und einen über den Tellerrand blicken lässt. Und – in Herrn Hildebrands Fall – weil man mit seinen Idolen ein Selfie machen kann!



Das jüngste Teamevent am Freitag, 4.4.2025, ein Tischtennis-Doppeltturnier mit lauter Siegern! Kerstin Janser

Mathematikpreis

Clara Freckmann aus der Klasse 10a hat in der zweiten Runde des Landeswettbewerbs Mathematik 2024/25 einen zweiten Preis erhalten. Die Preisverleihung findet am 24. Juni in Heilbronn statt. Wir gratulieren Clara zu dieser herausragenden Leistung.

Mit dem Preis ist eine Einladung im Auftrag des Kultusministeriums zusammen mit den 60 besten PreisträgerInnen aus Baden-Württemberg zu einem viertägigen mathematischen Seminar zum Thema Knotentheorie verbunden. Wir wünschen Clara viel Spaß und Freude mit der Mathematik.

Anne Ohs



Ausflug der katholischen Religionsklasse 6abcd in die Synagoge

Am 21. Februar 2025 veranstaltete die katholische Religionsklasse 6abcd mit Frau Franke einen Ausflug in die Synagoge nach Stuttgart, um dort etwas über das Judentum zu lernen. Nachdem wir dort freundlich von unserer Führerin begrüßt worden sind, bekamen wir den Innenraum der Synagoge gezeigt und wir durften uns einen sehr interessanten Vortrag über jüdische Feste und wichtige Bräuche anhören. Die Jungen mussten, entsprechend dem jüdischen Brauch, entweder Kippa (so nennt man die Kopfbedeckung, die in jüdischen Gottesdiensten getragen wird) oder eine selbst mitgebrachte Kopfbedeckung tragen. Insgesamt war es ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Ausflug.

Hannah Leip, 6b



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulgemeinschaft,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein frohes Osterfest und erholsame, sonnige Ferientage!

Herzliche Grüße
Gaby Bundschuh
-Schulleiterin-